

# KlimaInfos

Newsletter der Klimaschutzagentur Region Hannover gGmbH  
und proKlima – Der energy-Fonds

Ausgabe 3, Jahrgang 2004

## Inhalt:

### Tatort: Rathaus

Energiesparprojekt in Hannover S. 3

### Schornsteinfeger

Innungshaus als Vorzeigeprojekt S. 4

### Spardose auf dem Dach

Solarstromanlage S. 5

### Sonnenduscher

proKlima fragt nach Qualität S. 5

### Vorschau

Messen, Vorträge, Ausflüge ... S. 6+7

### Gespräche unter Windrädern

Dialog beim 6. WindFest S. 8

### Energiespar- modell Altbau

Expertentreff in Hannover S. 9

### Wissenschaft + Klimaschutz

Fortschritte bei  
Netzwerkbildung S. 11

### Bei Tag und Nacht

Das energy  
expo Café  
S. 12

# Gut beraten starten!

**Qualifizierte  
Beratung für  
Hausbesitzer in  
der ganzen Region**

Zum Abbau des Investitionsstaus und um die Nachfrage nach energetischen Modernisierungen von Gebäuden zu stärken, wurde jetzt das Projekt „Gut beraten starten!“ in Gang gesetzt. Die Initiatoren, Klimaschutzagentur und proKlima – Der energy-Fonds haben dabei vor allem Ein- und Zweifamilienhäuser der 50-er bis 70-er Jahre im Visier. Von Herbst 2004 bis Ende 2007 werden allen Städten und Gemeinden der Region Hannover sogenannte Haus-zu-Haus-Beratungen angeboten.

Mehr auf Seite 2 ... ▶

# News in Kürze

## Energiekiller im Keller?

Die Wanderausstellung der Energieberatung der Verbraucherzentrale Niedersachsen hat jetzt Station in Burgwedel gemacht. Mit 25 Plakaten und provokativen Überschriften („Lauert der Energiekiller im Keller?“) wurde darauf aufmerksam gemacht, dass der Energieverbrauch bis zu 50 Prozent gesenkt werden könnte, wenn private Hausbesitzer clever energetisch modernisieren würden. Die Ausstellung zeigte im Rathaus von Burgwedel einzelne Aspekte des Energiesparens auf, um beim Bürger im Vorfeld der Haus-zu-Haus-Beratungsaktion (25. Oktober bis 5. November) Interesse für das Thema zu wecken. ●



## Leserservice in der Neuen Presse

Wegen der steigenden Energiepreise hatte die hannoversche Neue Presse am 30. August als Service für ihre Leser eine Info-Hotline eingerichtet. Energieexperten konnten um Rat gefragt werden. Mit dabei waren:

- Heinz Knobloch, Stadtwerke, zu Energiespartipps und Wärmedämmung in Haus und Wohnung
- Michael Demus, Klimaschutzagentur, zu Förderprogrammen für Energiesparmaßnahmen und Ökostrom
- Georg Kriener, Verbraucherzentrale Niedersachsen, zu den Tarifen der Energielieferanten ●

► Fortsetzung Titel

## Energieberater gehen von Haus zu Haus

Ausgewählte Energieberater gehen dabei in Straßenzügen mit älterem Gebäudebestand von Haus zu Haus. Sie bieten den vorab über die örtliche Presse und mit einem Brief vom jeweiligen Bürgermeister informierten Eigentümern kostenlose, hersteller- und produktneutrale Beratungsgespräche an. Der Gebäudezustand wird grob erfasst und es gibt Vorschläge zur Außen-, Dach- und Kellerdämmung, für eine neue Heizung oder neue Fenster. Im Vorfeld laden die Bürgermeister das örtliche Handwerk zu einer Infoveranstaltung ein und die Energieberater werben mit Ständen auf Wochenmärkten und Stadtfesten für die Aktion.

Im Anschluss an die Beratungswochen gibt es Hausmessen und Aktionstage mit Handwerkern, Herstellern und Händlern. Eigentümer, die mehr als 50 Prozent Energie einsparen, können sich als Modellhaushalt bewerben und erhalten eine besondere Betreuung. Im Gegenzug stellen sie sich für die intensive Öffentlichkeitsarbeit über das Projekt zur Verfügung.

Finanziert wird „Gut beraten starten“ von der Region Hannover, proKlima, der Klimaschutzagentur sowie Wirtschaftspartnern aus der Baubranche. Die Koordination der Energieberater hat die Handwerkskammer Hannover übernommen.

**Nähere Informationen über das Projekt sowie die Beratungstermine in den einzelnen Kommunen unter [www.klimaschutz-hannover.de](http://www.klimaschutz-hannover.de) ●**

## Gut geschult beraten!

### Energieberater erhalten Kommunikationstraining



Als Vorbereitung auf ihre Tätigkeit als Berater vor Ort, erhielten die 18 Energieberater jetzt eine zweitägige Schulung, die bei der Handwerkskammer Hannover und der Firma Rehbock in Neustadt stattfand. Neben organisatorischen Absprachen und der Vermittlung von Grundregeln für die Beratung an der Haustür gab es ein Kommunikationstraining durch Gerd Adelman (Büro A, Bremen) und Angela Eilers (eilers Umweltkommunikation, Hannover). Außerdem wurden die Beratungsinhalte, die Ziele und das Gesamtkonzept abgestimmt. „Es wird unabhängig und neutral beraten“, erklärt Kampagnenleiterin Marlene Potthoff von der Klimaschutzagentur. „Es gibt einen Beraterkodex, den jeder beachten muss.“

**Die fachliche Schulung wurde von den Wirtschaftspartner unterstützt: August Brötje Heizung GmbH, Buderus Heiztechnik GmbH, Interpane Glas Industrie AG, Saint-Gobain Isover G+H AG (mit 6 Baustoff-Fachhändlern), Solvis GmbH & Co. KG, Stiebel Eltron GmbH & Co. KG ●**



Dass sich Energie und Wasser durch umweltbewusstes Verbraucherverhalten sparen lassen, ist hinlänglich bekannt. Aber kann das auch in einem Gebäude funktionieren, das gleichzeitig auf die unterschiedlichste Weise genutzt wird, z. B. als repräsentativer Sitz des Rates, Bürogebäude, Druckerei, Restaurant, Kindertagesstätte und Bürgerbüro? Kurzum, lässt sich ein ressourcenschonender Umgang mit Energie und Wasser in einem Gebäude wie dem Neuen Rathaus von Hannover verwirklichen? Es gelingt.

Unter dem Projekttitel „Tatort Büro“ haben Mitarbeiter/innen aus allen Nutzungsbereichen ein engagiertes Ökoteam gebildet, das gemeinsam das Ge-

## Tatort: Rathaus Hannover

### Dokumentation zum Energie- und Wassersparprojekt

bäude auf Einsparmöglichkeiten untersucht hat. Aufgrund der breit gefächerten Zusammensetzung wurden praxistaugliche Änderungsvorschläge entwickelt, die im ganzen Haus kommuniziert und schließlich umgesetzt worden sind. Dabei hat das Ökoteam tatkräftig Unterstützung von der Leitstelle Energie und Klimaschutz der Stadt Hannover und der Werkstatt-Schule e. V. erhalten.

Für alle, die sich genauer informieren möchten, hat die Leitstelle eine Dokumentation zusammengestellt. Sie enthält eine detaillierte Beschreibung der Vorgehensweise von Projektbeginn, der Bildung des Ökoteams, der Durchführung der einzelnen Maßnahmen bis zu den Ergebnissen.

**Landeshauptstadt Hannover,**  
**Regine Bethke-Wittke,**  
**Tel.: 0511 168-42600 oder unter**  
**[www.hannover.de](http://www.hannover.de) (ab Ende Okt.) ●**



## Neues Faltblatt:

### Die Sonne nutzen!

*Wer seinen Alten rauswirft und kombiniert, kann richtig Energie sparen. Gemeint ist natürlich der alte Heizkessel, der gegen ein modernes Brennwertgerät ausgetauscht und mit einer Solaranlage kombiniert wird. Zu diesem Thema gibt es jetzt ein neues Faltblatt, das alle Partner der Klimaschutzagentur und Solarhandwerker gern auch in größeren Stückzahlen anfordern und für ihre Kundengespräche nutzen können.*

*Unter [www.klimaschutz-hannover.de](http://www.klimaschutz-hannover.de) kann es auch im Internet heruntergeladen werden. ●*

## Reiche Sonnenernte vom Dach

### Wirtschaftlichkeit von Solaranlagen berechnet

Der Energie-Tisch Barsinghausen e.V. (ETB) hat in Zusammenarbeit mit der Klimaschutzagentur eine Machbarkeitsstudie erarbeiten lassen, in der die Dächer von vier Schulgebäuden auf ihre Eignung für PV-Anlagen untersucht wurden.

Nach der erfolgreichen Realisierung des Bürgerprojektes „teilSolar“ auf der Wilhelm-Stedler-Schule, einer Grundschule in der Innenstadt Barsinghausens zwischen Kloster und Fußgängerzone, wurden mit der Machbarkeitsstudie jetzt die Grundlagen erarbeitet für ähnliche Bürgerprojekte in den Stadtteilen. Die vorliegende Studie zeigt, dass Anlagen auf den Grundschulen in Goltern, Groß-

Munzel, Hohenbostel und der Deister-Volkshochschule unter dem Strich wirtschaftlich zu betreiben wären. Am Standort der Deister-Volkshochschule wurden die Möglichkeiten für die größte Anlage mit über 20 kWp untersucht. Dabei wurde bei den Ertrags- und Kostenberechnungen eine von der Barsinghäuser Firma Illig-IMM entwickelte Nachführtechnik berücksichtigt. Mit dieser Technik werden die Module

nach dem Sonnenstand ausgerichtet und so ein höherer Ertrag erzielt. Der ETB hofft mit dieser Steilvorlage Bürgerprojekte etwa von Schulleitern, aktiven Vereinen oder einzelnen Bürgern auf den Weg bringen zu können.

Die PV-Anlage auf der Wilhelm-Stedler-Schule (Foto) hat eine Leistung von 6 kWp und wurde im Februar 2003 an das Netz der Avacon angeschlossen. Die Betreibergesellschaft, bestehend aus rund 40 Beteiligten, konnte inzwischen rund 9200 kW/h ernten.

**Weitere Infos bei [michael.barth](mailto:michael.barth@stadt-barsinghausen.de)**  
**[@stadt-barsinghausen.de](mailto:michael.barth@stadt-barsinghausen.de) ●**



# Das kann sich sehen lassen!

## Schornsteinfeger modernisieren vorbildlich

Wer selbst zum Energiesparen berät, sollte mit gutem Beispiel vorangehen. Dies hat jetzt die Schornsteinfegerinnung für den Regierungsbezirk Hannover getan, indem sie ihr Innungshaus in Laatzen energetisch modernisieren ließ. „Wir wollen mit der mustergültigen

Modernisierung zeigen, welche Energieeinsparungen möglich sind, wenn man es richtig anpackt“, so Innungsoberrmeister Gerhard Kahler, der von Beginn an dem Förderverein der Klimaschutzagentur angehört.

Der Zweckbau aus den 60-er Jahren erhielt eine 14 Zentimeter dicke Wärmedämmung, was über die Anforderungen der EnEV hinausreicht und damit von proKlima gefördert wurde. Fenster mit Wärmeschutzverglasung, eine moderne Brennwertheizung und eine Pelletfeuerstätte wurden eingebaut. Auf das bereits früher sanierte Flachdach wurde ein Sonnenkollektor aufgeständert, der die Heizung unterstützt. Alle Maßnahmen am und im Innungshaus helfen Energie zu sparen und die moderne Heizungstechnik erfüllt noch eine andere Aufgabe: Bei der Schulung der Auszubildenden des Handwerks dient sie Vorzeigezwecken. ●

*Wirtschaftsminister Hirche (FDP) und der CDU-Landtagsabgeordnete Heineking beglückwünschten Innungsoberrmeister Kahler zur gelungenen Modernisierung.*

### Das kommt an!

*Mehr als 200 Besucher informierten sich beim „1. Sehnder Informationstag vom Schornsteinfeger“ über die unterschiedlichen Möglichkeiten, Energie zu sparen bzw. ihr Gebäude energetisch modernisieren zu lassen. Die vier Schornsteinfeger Andreas Krokowski, Hermann Rieche, Stephan Langer und Frank Hirschfeld (v. l.) berieten neutral und unabhängig zu Heizungs- und Schornsteinerneuerung, Abgasanlagen, Heizen mit Holz und Pellets und Dämmmaßnahmen. Mitarbeiter der Klimaschutzagentur gaben u. a. Auskunft zum Thema Solarenergienutzung.*



## Solare Energiezentrale macht die Arbeit: Dienstleistungsangebot für Mehrfamilienhäuser

Die Kombination moderner Heiztechnik mit innovativer Solartechnik wird aufgrund deutlich steigender Öl- und Gaspreise auch für Wohnungsbaugesellschaften zunehmend interessanter. Die Solvis GmbH & Co. KG hat daher ein Konzept zur effizienten Nutzung der Sonnenenergie im Geschosswohnungsbau entwickelt. SolvisZentro ist eine flexibel dimensionierbare solare Energiezentrale, die für Gebäude von 40 bis 200 Wohneinheiten geeignet ist.

Das Dienstleistungsangebot umfasst alle Schritte von der Bestandsaufnahme über Planung, Durchführung bis hin zur Öffentlichkeitsarbeit. Das Konzept dieser sola-

ren Sanierung wurde 2002 mit dem Deutschen Solarpreis von Eurosolar ausgezeichnet und erhielt außerdem das Gütesiegel der Deutschen Gesellschaft für Sonnenenergie (DGS).

Kern der neuen Technologie ist eine vollständig vormontierte Hydraulikstation inklusive Regeleinheit. Sie verbindet Solar- und Heizungsanlage zu einem System. Eine integrierte Steuerung mittels Datenfernübertragung übernimmt das komplette Wärme-Energiemanagement.

Durch den standardisierten Aufbau der Solar Energie Zentrale werden Planungs- und Montagerisiken minimiert. Und: Die Installation beeinträchtigt die Miet-

nutzung nicht. Eine automatische Systemoptimierung sowie Fehlerdiagnose und Behebung per Datenfernübertragung gewährleisten die Versorgungs- und Betriebssicherheit.

Im September 2004 lagen die Betriebsergebnisse von mehr als 30 Anlagen vor. „Im Schnitt sank der Energieverbrauch um 30 bis 40 Prozent. Das rechnet sich: Der Vermieter finanziert die Investition über eine Modernisierungumlage. Die Mieter profitieren direkt von niedrigeren Verbrauchskosten und zahlen keine höhere Warmmiete. Bei günstigen Bedingungen sind die Kosten sogar niedriger als vorher“, so Christoph Drescher von Solvis.

[www.solvis.de](http://www.solvis.de) ●

# Spardose auf dem Dach

## Ein Unternehmen setzt Zeichen

Bisher durch die Fertigung von Verkehrs- und Kfz-Kennzeichen bekannt, setzt das Familienunternehmen Fritz Lange GmbH aus Springe heute ein Zeichen ganz anderer Art. Das mittelständische Unternehmen ließ im November 2003 insgesamt 750 m<sup>2</sup> Dachfläche mit Solarstromanlagen ausstatten. So bringen es die 546 Solarstrommodule auf den vier Firmendächern auf eine beachtliche Gesamtleistung von 87,36 kWp pro Jahr.

Der Umwelt bleiben zukünftig ca. 85 bis 90 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr erspart und da die Sonne keine Rechnung schickt, freut sich der Unternehmer Fritz Lange doppelt. Die Wirtschaftlichkeitsberech-

nung und Beratung durch die Firma Solar Concept GmbH überzeugten ihn von Anfang an. Nur wenige Monate dauerte es vom ersten Gespräch bis zur Ausführung. Plangemäß waren nach einer Montagezeit von acht Wochen alle vier Dächer fertig. „Und jetzt, ein halbes Jahr später, liegen die Erträge schon über den errechneten Werten“, so Matthias Koglin von Solar Concept.

Da die Fabrikgebäude nicht verschattet werden, sind die Bedingungen ideal und durch die Installation der verschiedenen Systeme je nach Dachart ist es fast wie eine kleine Reise durch die Welt der Solarstromtechnik: Vom Indachsystem, bei dem gleich auch noch das Geld für

die neuen Ziegel des zuvor sanierungsbedürftigen Daches gespart wurde, bis zum Aufdachsystem mit unterschiedlichen Dachneigungen und Oberflächen ist hier alles realisiert worden.

[www.fritz-lange.de](http://www.fritz-lange.de) ●

Das gute Beispiel!

Klimaschutz  
in der Praxis



proKlima hat in den letzten sechs Jahren die Solarthermie im Raum Hannover vorangebracht. Jetzt hat der enercity-Fonds geprüft, wie sich die geförderten Solaranlagen in der Praxis bewährt haben. Wer Solarkollektoren auf dem Dach hat, spart 50 bis 60 Prozent der Brennstoffkosten zur Warmwasserbereitung ein. Kein Wunder, dass immer mehr Haushalte auf die umweltschonende Technik setzen und Zuschüsse von proKlima nutzen: Über 600 thermische Solaranlagen hat der Fonds bereits gefördert.

## Zufriedene Sonnenduscher proKlima fragt nach Qualität

„Damit solche Anlagen optimal funktionieren, kommt es auf das Verwenden erstklassiger Komponenten und insbesondere auf die richtige Installation an“, erläutert proKlima-Solarexperte Dirk Hufnagel. Deshalb fördert proKlima nur hochwertige Sonnenkollektoren und schult in Zusammenarbeit mit der Klimaschutzagentur regelmäßig die ausführenden Handwerksbetriebe.

Um einen Überblick über die tatsächliche Qualität der bezuschussten Solaranlagen zu erhalten, hat proKlima diese gemeinsam mit der Firma Solarcontact näher unter die Lupe genommen: 40 Prozent der 528 angeschriebenen Solaranlagenkäufer beteiligten sich an einer Fragebogenaktion, bei der sie ihre alltäglichen

Erfahrungen mit der Solartechnik festhielten. Anschließend wurden knapp 70 Anlagen bei Ortsterminen „auf Herz und Nieren“ untersucht. Erfreuliches Ergebnis: Die Zufriedenheit mit den Solaranlagen ist insgesamt sehr hoch. Und auch die Installationsqualität lässt nur in Einzelfällen zu wünschen übrig. Dennoch gibt es in dem einen oder anderen Detail noch Möglichkeiten zur Verbesserung. Daher fließen die gewonnenen Erkenntnisse in Schulungen für das Fachhandwerk ein. Damit das Know-how zur Solarthermie immer besser wird und Sonnenduscher voll auf ihre Kosten kommen.

Infos bei proKlima, Tel.: 0511 430-1970  
oder [proklima@enercity.de](mailto:proklima@enercity.de) ●

# Heizen mit Holz und Sonne – Ausstellung in Fuhrberg

Am 27. und 28. Dezember 2004 veranstaltet die Landwirtschaftskammer Hannover gemeinsam mit der Stadtwerke Hannover AG und dem Verlag Land & Forst in Fuhrberg, im Norden der Region



Hannover, eine Ausstellung mit praktischen Vorführungen zum Thema „Heizen mit Holz und anderen Biobrennstoffen“.

In der Ausstellung, die in Zusammenarbeit mit BEN (Bioenergie Niedersachsen), der Klimaschutzagentur Region Hannover und der target GmbH veranstaltet wird, präsentieren Firmen und Institutionen ihre Produkte und Dienstleistungen rund um das Thema erneuerbare Energien mit Schwerpunkt Biobrennstoffe. Im praktischen Einsatz gezeigt werden u. a. Kachel-, Kamin-, oder Speckstein-

öfen für Stückholz, sowie automatische Brenner für Holzpellets, Heizkessel für Stückholz sowie automatische Feuerungen für Holzhackschnitzel und Getreide. Die Klimaschutzagentur Region Hannover informiert zu „Heizen mit Holz – Energie aus der Region“. Außerdem organisiert sie mit ihren Wirtschaftspartnern im Rahmen der Aktion „Gut beraten starten“ in Burgwedel und Wedemark für alle Hausbesitzer eine Sonderschau zur Gebäudemodernisierung. [www.klimaschutz-hannover.de](http://www.klimaschutz-hannover.de) ●

## Marktführer „Stückholz & Holzpellets“

Im Rahmen der Kampagne „Heizen mit Holz – Energie aus der Region“ haben die target GmbH und die Klimaschutzagentur einen Marktführer für die Region Hannover zusammengestellt. Neben aktuellen Informationen und kompetenten Ansprechpartnern zum Thema

Heizen mit Holz sind hier die regionalen Bezugsquellen für Stückholz und Pellets sowie die Adressen von Herstellern moderner Holzheizanlagen aufgeführt. Damit soll den Bürgern in der

Region eine wirksame Entscheidungshilfe für die Wahl ihrer nächsten Heizungsanlage gegeben werden.

**Kostenlos anfordern unter 01805 623977 (0,12 €/Min.) oder [beratung@klimaschutzagentur.de](mailto:beratung@klimaschutzagentur.de)** ●

## Klimaschutz an der Uni

### Vortragsreihe im Wintersemester 2004/2005

Klimaschutz in Forschung und Wissenschaft gehört mit zu den Arbeitsbereichen der Projektträger der Klimaschutzregion Hannover. Das Netzwerk „Forschung für den Faktor 10“ zählt zu den Leitideen. Deshalb wurde gemeinsam mit dem Arbeitskreis Regenerative Energien (AK RE) an der Universität Hannover für das Wintersemester die Vortragsreihe „Energie und Klimaschutz“ geschaffen.

Am 27. Oktober wird die Reihe mit der Vorführung des Films „The Day After Tomorrow“ im Kino am Raschplatz

(Graffiti) um 18 Uhr durch den Umweltdezernenten der Landeshauptstadt Hannover, Hans Mönninghoff, eröffnet. Es folgt eine Diskussion des Publikums mit Fachleuten, wie Klimaschutz ins Bewusstsein kommt. Alle Interessierten sind eingeladen, an der kostenlosen Veranstaltung teilzunehmen (siehe beiliegenden Handzettel).

Weiter Infos unter [www.klimaschutz-hannover.de](http://www.klimaschutz-hannover.de) ●

### Programm:

**18. Nov. 2004: Reaktionen der Pflanzen und Tierwelt auf den Klimawandel.** Dr. Gian-Reto Walther, Institut für Geobotanik, Uni Hannover / ETH Zürich

**9. Dez. 2004: Qualitätssicherung bei der Energetischen Gebäudesanierung.** Prof. Dr. Martin Pfeiffer, Institut für Bauforschung e. V.

**20. Jan. 2005: Brennstoffzellen als Beitrag zum Klimaschutz – Wunsch oder Wirklichkeit?** Prof. Holger Janßen, Fachhochschule Hannover

**10. Feb. 2005: Solare Elektrizitätsversorgung mit Stirlingmotoren.** Prof. Jörg Seume, Institut für Strömungsmaschinen, Uni Hannover

Alle Vorträge finden jeweils donnerstags um 18 Uhr im Hörsaal A 310 der Uni Hannover (Hauptgebäude) statt.



# Beratung rund ums Heizen

## bauen 2004 mit großem Serviceangebot

Ein Rundum-Beratungsangebot gibt es in diesem Jahr zum Thema Heizungstechnik und Heizen auf der bauen 2004 im Rahmen der Infa vom 16. bis 24. Oktober auf dem hannoverschen Messegelände. Zum ersten Mal hat die Klimaschutzagentur Region Hannover einen Gemeinschaftsstand organisiert, auf dem sich sowohl Mieter als auch Hauseigentümer informieren können, wie man mit moderner Heiztechnologie dem Ölpreis trotzen kann. „Das Thema brennt den Bürgern auch noch aus einem anderen Grund unter den Nägeln. Der Stichtag 1. Nov. naht. Ab da müssen Heizungen, die die Abgasgrenzwerte nicht einhalten, ausgetauscht werden“, so Udo Sahling, Geschäftsführer der Klimaschutzagentur. Aus diesem Anlass berät auf dem Stand auch die Schornsteinfegerinnung Haus- und Wohnungseigentümer über ihre Pflichten zum Nachrüsten oder Erneuern der Heizungsanlage.

Wie wichtig eine moderne Heizungs-pumpe und ein hydraulischer Abgleich für das energiesparende Heizen sind und welche Fördermittel es gibt, erfährt man von Mitarbeitern von proKlima – Der energycity-Fonds. „Unsere Ingenieure wissen aus Erfahrung, dass viele Pumpen überdimensioniert sind und die Hydraulik von Heizungsanlagen vielerorts nicht abgeglichen wird – Energieverschwendung und Komfortverlust zugleich“, sagt Geschäftstellenleiter Manfred Görg von proKlima.

Dass Heizen mit Holz nicht von gestern ist, erklären die Mitarbeiter der Klimaschutzagentur und ihre Partner anhand einer modernen Holzpellet-Heizung. Infos gibt es zu Technik, Kosten und Fördermitteln, die gerade für Holzheizungen derzeit reichlich fließen. Die Handwerker der Solarenergie AG der Elektroinnung Hannover



**Gemeinsame Pressekonferenz mit dem Veranstalter der bauen 2004 auf der Infa: Bettina Zinter, Fachausstellungen Heckmann GmbH, mit Udo Sahling, Manfred Görg und Bernd Stöver.**



und die Energieberater des Energie- und Umweltzentrums am Deister e.u.[z.] geben Auskunft, wie sinnvoll es ist, eine moderne Heizung mit einer Solaranlage zu kombinieren. Die Juristen des Mietervereins Hannover beraten Mieter bei Fragen zu Heiz- und Betriebskostenabrechnungen, zum Heizenergie-Check und Problemen mit Schimmelbildung.

**Weitere Informationen unter [www.klimaschutz-hannover.de](http://www.klimaschutz-hannover.de)**

# Häuser mit Zukunft öffnen ihre Türen

## Am „Tag des Passivhauses“ kann man 15 Projekte besichtigen



Passivhäuser sparen gegenüber konventionellen Neubauten rund 80 Prozent Heizenergie – ein wachsender Vorteil in Zeiten steigender Energiepreise. proKlima und die Klimaschutzagentur

engagieren sich seit längerem gemeinsam für diesen „Baustandard der Zukunft“. Jetzt bietet der erste bundesweite „Tag des Passivhauses“ am 13. und 14. November 2004 eine gute Gelegenheit sich direkt zu informieren. An diesem Wochenende laden 15 Hausbesitzer und Bewohner im Raum Hannover dazu ein, ihre Passivhäuser einmal „live“ zu erleben. Denn ein Besuch vor Ort zeigt

am besten, wie angenehm Wohnen in Passivhäusern ist. Zudem können die Bewohner Fragen wie „Welche Vorteile bieten Komfortlüftungsanlagen?“ oder „Wann dürfen die Fenster geöffnet bleiben?“ direkt beantworten – der Tag des Passivhauses bietet Informationen aus erster Hand.

**Wo Sie diese erhalten und wann die verschiedenen Häuser zu besichtigen sind, erfahren Sie aus dem beigelegten Faltblatt. Infos auch unter [www.klimaschutz-hannover.de](http://www.klimaschutz-hannover.de)**



# Gesprächsangebot unter Windrädern

## Das 6. WindFest in der Region Hannover

Der Ort für das diesjährige WindFest war nicht zufällig gewählt: Der Windpark in Barsinghausen-Ostermunzel ist der ertragreichste in der Region Hannover. Knapp 5.000 Haushalte können von den zwölf Windenergieanlagen jährlich mit Strom versorgt werden. Unter den Windrädern drehte sich am Sonntag, 26. September, von 11 bis 18 Uhr, wieder alles um das Thema Wind und Windenergienutzung.

### Mobile Windkraft für die Landwirtschaft

*An der Bundesforschungsanstalt für Landwirtschaft (FAL) in Braunschweig wird das Konzept einer transportablen Windkraftanlage MoWEC realisiert. MoWEC steht für Mobile Wind Energy Converter. Derzeit konzentrieren sich die Arbeiten auf einen Inselbetrieb ohne Netzanbindung. Ziel ist es, die vorhandene Produktpalette landtechnischer Maschinen um eine „Windkraft-Erntemaschine“ zu ergänzen. Inzwischen ist bereits der Prototyp MoWec 2 aufgebaut worden. Der Generator kann mit einem Einzylinder-Dieselmotor oder über die Traktor-Zapfwelle zusätzlich angetrieben werden, so dass auch in Zeiten mit ungenügenden Windgeschwindigkeiten elektrische Energie nach Bedarf erzeugt werden kann. [www.fal.de](http://www.fal.de)*

Mehr als 1.800 Kinder an 25 Schulen und Kindergärten in der Region Hannover sind zur Europäischen Mobilitätswoche vom 16. bis 22. September einem Aufruf von VCD Verkehrs-Club Deutschland e. V. Kreisverband Region Hannover und Klimaschutzagentur gefolgt und haben „Grüne Meilen“ gesammelt. Sie kamen nicht mit dem „Elterntaxi“ zur Schule oder zum Kindergarten, sondern besonders umweltfreundlich – mit dem Fahrrad, mit Bus und Bahn oder auch zu Fuß. Ziel der Aktion: den Schulweg besser

Die Einwohner vor Ort waren von der Klimaschutzagentur und ihren Partnern aus der Windenergie-Branche eingeladen, die Gelegenheit zum Dialog zu nutzen: Umweltexperten und Vertreter der Region Hannover sowie der Städte Seelze und Barsinghausen standen für Gespräche und Diskussionen zur Verfügung. Vor allem ging es um die Frage, ob der Standort für die Nutzung der Windenergie in vollem Umfang gesichert werden kann. Der Umweltdezernent der Region begründete im Gespräch mit Moderator Andreas Kuhnt noch einmal, weshalb die Verwaltung dem Vogelschutz Vorrang einräumt. Die Regionsabgeordneten Brigitte Nieße und Udo Mientus stimmten mit Bürgermeister Niebuhr (Seelze) und Christine Beckmann

### Sichere Straßen für Kinder

## Schulen in der Region machen mit bei Aktionen zur Europäischen Mobilitätswoche

kennen zu lernen und sich im Verkehr zurechtzufinden. Nebenbei untersuchten die Kinder ihren Schulweg auf gefährliche Stellen, an denen sie leicht übersehen werden können. Diese Anregungen werden an die Verwaltung weitergegeben. Die drei Schulklassen, die die meisten „Grünen Meilen“ sammeln, gewinnen einen gemeinsamen Klassenausflug, gestiftet vom GVH. Die Themen „Sichere Straßen für Kinder“ und „Zu Fuß zur Schule!“ standen in diesem Jahr im Mittelpunkt der Mobilitätswoche.

Am Samstag, 18. September von 10 bis 17 Uhr luden die Organisatoren der Aktionswoche gemeinsam mit vielen Partnern Kinder, Eltern, Lehrer und Erzieher ein, sich an der Marktkirche Hannover zu informieren, an Mitmach-Aktionen zu beteiligen und Spaß zu haben, z. B. beim BMX-Geschicklichkeitsparcours oder auf dem Kletterberg. **Mehr Infos unter [www.klimaschutz-hannover.de](http://www.klimaschutz-hannover.de)**



Moderator Kuhnt im Gespräch mit Umweltdezernent Prof. Dr. Axel Priebis.



(Umweltausschuss Barsinghausen) darin überein, dass der Standort unverändert erhalten bleiben müsse. Sie wurden in dieser Auffassung von den Vertretern einer Bürgerinitiative noch bestätigt.

Große und kleine Besucher ließen sich darüber hinaus mit einem bunten Programm mit vielen Gewinnspielen unterhalten. Mit dabei waren unter anderem die Drachenfreunde Deister, die Feuerwehren aus Dedensen und Barrigsen sowie die Deisterflieger. Die José Lopez Band sorgte mit südamerikanischer Live-Musik für spätsommerliche Stimmung. ●



# Windenergie im Brennpunkt

## Fachveranstaltung als Angebot zum Dialog

Ein hochkarätiger Gastredner konnte für die diesjährige Fachveranstaltung zum Thema Windenergie gewonnen werden: Der Journalist und Publizist Dr. Franz Alt stimmte das Publikum im Forum des Sparkassen- und Giroverbandes Hannover Ende September auf die anschließende Diskussion ein, die unter dem Motto stand: Wie viel Windenergie braucht und verträgt das Binnenland?

Nachdem Manfred Görg von proKlima die Bedeutung der regenerativen Energieträger für den Klimaschutz in der Region Hannover hervorgehoben hatte, stellte er sich gemeinsam mit Franz Alt, Johannes Lackmann vom Bundesverband Erneuerbare Energie, Renate Backhaus,

Landesvorsitzende des BUND Nds, Brigitte Nieße, Mitglied im Umweltausschuss der Region Hannover und Werner Backeberg, Bürgermeister von Uetze, den Fragen des Publikums. Dabei hatten die Experten auf jede Frage eine Antwort, ob zur Netz- und Versorgungssicherheit, Wirtschaftlichkeit oder Umweltverträglichkeit. Gerade die möglichen Beeinträchtigungen für Mensch und Natur standen im Brennpunkt der Diskussion. Werner Backeberg brachte es auf eine einfache Formel: „1.000 Meter Abstand zur Wohnbebauung waren bei uns der Schlüssel für eine völlig unstrittige Entwicklung von 32 Windenergieanlagen auf vier Standorten“. Renate Backhaus und Franz Alt setzten

sich für weiteren umweltverträglichen Ausbau der Windenergie ein. Eine Veränderung des Landschaftsbildes sei dabei hinzunehmen. Viele kommunale Vertreter stimmten der Anregung von Brigitte Nieße zu, die Klimaschutzagentur eine kurze Basisinformation zur Nutzung der Windenergie in der Region Hannover entwickeln und verbreiten zu lassen.



## Vom Altbau zum Energiesparmodell

### Nur 10 % Heizbedarf bei Vorzeigeprojekt

Fortschrittlich zeigt sich Hannover im Rahmen des bundesweiten Pilotprojekts der dena (Deutsche Energie Agentur) „Niedrigenergiehaus im Bestand“.

proKlima und das Wohnungsbaunternehmen Gundlach GmbH & Co luden Ende September zu einem Fachworkshop zum Thema „Qualitätssicherung“ ein, bei dem rund 30 Teilnehmer aus ganz Deutschland zusammentrafen.

Dabei wurde eines der drei Mehrfamilienhäuser „Auf dem Hollen“ in Hannover besichtigt, die von der Firma Gundlach zurzeit saniert werden. Das von proKlima geförderte Projekt aus den 50-er-Jahren zeichnet sich nicht nur durch umfassende, energieeinsparende Sanierungsmaßnahmen aus. Auch der Ablauf der Modernisierungsarbeiten im bewohnten Zustand ist zukunftsweisend.

„Mit Kosten von rund 800 Euro pro Quadratmeter wird uns eine Reduktion des Heizenergiebedarfs um fast 90 Prozent gelingen und wir liegen sogar unter dem Niedrigenergiehausstandard“, so Dr. Wolf Berthold, Geschäftsführer von Gundlach.

Die Mieter können sich über verbesserten Komfort bei geringeren Heizkosten freuen. „Dass die Nebenkosten nicht zur zweiten Miete werden, ist neben Klimaschutzgründen, dem Werterhalt der Immobilie, der Vermeidung von Bauschäden und Komfortverbesserung auch das Interesse von proKlima bei energetischen Modernisierungen im Bestand“, erklärt Manfred Görg von proKlima.

„Ein weiteres Interesse liegt natürlich auch darin zu sehen, was wirtschaftlich und technisch alles so machbar ist.“

## Bereits 2006 Roller mit Brennstoffzelle ?

*Der US-Fahrzeughersteller Vectrix will 2006 einen Motorroller mit Brennstoffzellenantrieb auf den Markt bringen. Das mit einer Direktmethanolbrennstoffzelle (DMFC) ausgestattete Fahrzeug wird mit einem Akku als zusätzliche Energiequelle ausgestattet, der in Schwachlastphasen von der Brennstoffzelle aufgeladen wird. Durch die Kombination von Akku und Brennstoffzelle bringt der Elektromotor das Zweirad in 3,6 Sekunden von 0 auf 50 Kilometer pro Stunde. Die Höchstgeschwindigkeit gibt Vectrix mit mehr als 100 km/h an, in etwa wie bei einem herkömmlichen Roller. Die Reichweite soll 250 Kilometer betragen.*  
[www.initiative-brennstoffzelle.de](http://www.initiative-brennstoffzelle.de)

Da proKlima nicht nur eine messtechnische Evaluation der Effizienz der Gebäudetechnik, sondern auch eine sozialwissenschaftliche Begleitung finanziert, wird außerdem die Zufriedenheit der Mieter überprüft. „Auch das ist sicherlich ein wichtiger Beitrag zur Optimierung weiterer Sanierungsvorhaben“, so Udo Sahling, Geschäftsführer der Klimaschutzagentur Region Hannover.  
[www.proklima-hannover.de](http://www.proklima-hannover.de)  
[www.neh-im-bestand.de](http://www.neh-im-bestand.de)

# Aktiv vor Ort

Wie der Mai ist der September in jedem Jahr der Monat mit der größten Zahl an Veranstaltungen. Unter Leitung von Monika Bergmeier waren die acht studentischen Mitarbeiter im Service-Center der Klimaschutzagentur ständig im Einsatz. Damit wurde allen Partnern eine attraktive Plattform geboten, sich zu präsentieren.



*Schüler und junge Familien waren die Hauptzielgruppe beim Umweltforum im Schulbiologiezentrum Hannover am Sonntag, 5. September. Mit dabei waren Ökostadt, üstra, Verbraucherzentrale und Windwärts. Neben einem Infostand waren auch das SolarCafé und die Klimaprinzessin Kleo im Einsatz.*



*„Es kommt was auf Sie zu“ stand in der Einladung zum Sommerfest im Haus der Wirtschaftsförderung in der Prinzenstraße. Wie in den vergangenen Jahren hatten alle Dienstleister im Haus, darunter die Klimaschutzagentur, wieder mehrere hundert Gäste aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung in den lauschigen Innenhof eingeladen. Bei dieser Gelegenheit machte Wirtschaftsminister Hirche die Bekanntschaft der Klimaprinzessin Kleo.*



*In den Klimaschutzwald ging es am 12. September beim Entdeckertag der Region Hannover. Gemeinsam mit der Stadt Burgwedel und den Stadtwerken wurden bei der Tour 6 neben allgemeinen Infos zum Thema „Heizen mit Holz“ Waldtouren, Führungen durch die Holzhackschnitzel-Heizanlage am Wasserwerk und „Spiele rund um den Apfel geboten“. Auf dem Opernplatz gab es Infos am SolarCafé.*



*Das Thema „Heizen mit Holz“ stand im Mittelpunkt der Wirtschaftsschau Informa 2004 in Uetze. Beraten wurde gemeinsam mit den Fachleuten der Schornsteinfegerinnung Hannover. Der Uetzer Bürgermeister Backeberg und die Regionsabgeordnete Emmelius besuchten unseren Infostand.*

# Ideen sind gefragt!



## Zweites Kamingespräch zur

# METROPOLREGION

HANNOVER BRAUNSCHWEIG GÖTTINGEN

Klimaschutz in der Metropolregion, so lautete das Motto des zweiten Kamingesprächs der Klimaschutzagentur und ihres Förderverein. Auf Einladung der Sparkasse Hannover, einem neuen Fördervereinsmitglied der Klimaschutzagentur, waren im Schloss Landestrost in Neustadt am Rübenberge Ideen, Anregungen und Vorschläge von Vertretern aus Wissenschaft und Forschung sowie der Wirtschaft gefragt, wie man Kooperationen und Synergien in der Metropolregion Hannover - Braunschweig - Göttingen weiter entwickeln kann. Diskutiert wurden in hochkarätiger Besetzung die Chancen der Klimaschutzwirtschaft durch die Bildung einer Metropolregion von europäischer Bedeutung. Insgesamt war man sich darüber einig, dass das Gewicht jedes einzelnen im globalen Wettbewerb durch Kooperation gestärkt werden kann.

**Informationen gibt es beim Leiter der Lenkungsgruppe, Dr. Reinhard Martinsen, c/o Landeshauptstadt Hannover, Tel.: 0511 168 44466, E-Mail: reinhard.martinsen@hannover-stadt.de ●**

## Forschung für den Klimaschutz

Die Schriftenreihe zur Klimaschutzregion Hannover wird zurzeit um eine weitere Veröffentlichung ergänzt: Mit einem Statusbericht zur Forschung für den Klimaschutz soll gezeigt werden, dass das Engagement für den Klimaschutz an den Universitäten und Fachhochschulen im Wirtschaftsraum Hannover einen hohen Stellenwert hat.

Professor Dr. Nabil Fouad vom Institut für Massivbau an der Universität Hannover hat die einzelnen Berichte zusammengetragen. Alle Institute wurden angeschrieben und um Beiträge aus ihrem Arbeitsbereich gebeten. Voraussichtlich Ende Oktober wird das beeindruckende Spektrum der regionalen Forschungstätigkeit für den Klimaschutz vollständig vorliegen. Die Zusammenstellung ist dann auf CD und (in geringer Stückzahl) als Printversion erhältlich unter [beratung@klimaschutzagentur.de](mailto:beratung@klimaschutzagentur.de) ●



# News in Kürze

## Aktion gegen Atomkraft

Es häufen sich Stimmen, die nach einer „Renaissance“ der Atomenergie rufen. Ziel: eine neue Investitionsoffensive für Atomenergie. Die Entfaltung der Erneuerbaren Energien soll verhindert werden. Deshalb wurde unter Federführung von eurosolar jetzt eine Anzeigenkampagne in Form ganzseitiger Textanzeigen in den einflussreichen Printmedien (16. September in der ZEIT) gestartet. Wer mehr wissen und/oder die Aktion unterstützen möchte, kann dies tun unter **Fax: 0228 361279 + 361213, info@eurosolar.org oder www.eurosolar.org ●**

## Marktrecherche aktualisiert

Die „Recherche zur Entwicklung des Solarmarktes in der Region Hannover 2002“ liegt jetzt als Extrakt in einer aktualisierten Fassung vor. Sie kann als eine weitere Veröffentlichung im Rahmen des Projekts „Klimaschutzregion Hannover“ über das Service-Center der Klimaschutzagentur angefordert werden. [beratung@klimaschutzagentur.de](mailto:beratung@klimaschutzagentur.de) ●

## Neue Seniorentouren

Um Glasgewächshäuser zu beheizen, wird viel Energie benötigt. Da sind erneuerbare Energieformen gefragt. Im Rahmen der „Klimatouren für Senioren“ kann der vorbildliche Betrieb von **Gemüsebauer Friedo Nötel** (Foto) in Pattensen am **28. Oktober** unter fachkundiger Führung besichtigt werden.

Eine sinnvolle Variante der **Holznutzung** können die Senioren am **3. November** kennen lernen. Die Tour führt in die Klimaschutzwälder bei Fuhrberg im Norden der Region. Nach einem Waldspaziergang wird die dortige Holzhackschnitzel-Heizanlage besichtigt. Nach einer Einladung der Stadtwerke zu Kaffee und Kuchen gibt es noch eine Führung durch das Wasserwerk. **Näheres unter [www.klimaschutz-hannover.de](http://www.klimaschutz-hannover.de) ●**



**enercity expo Café**  
Ständehausstraße 6 · 30159 Hannover  
· Café / Bar: Tel. 326284-59  
Mo. – Sa. ab 9 Uhr, So. ab 10 Uhr  
· enercity KundenCenter (1. OG.):  
Mo. – Fr: 9 – 18 Uhr; Sa: 9 – 13 Uhr

## Impressum

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung, auch in Teilen, nur mit Genehmigung der Herausgeber.

### Herausgeber:

Klimainfos – Newsletter der Klimaschutzagentur Region Hannover gGmbH und proKlima – Der enercity-Fonds

### Redaktion:

Monika Dening-Müller  
Klimaschutzagentur Region Hannover gGmbH  
Prinzenstraße 12 · 30159 Hannover  
Telefon: 0511 616-23973  
Hotline: 01805 623977 (0,12 €/min)  
Fax: 0511 616-23975  
beratung@klimaschutzagentur.de  
www.klimaschutz-hannover.de

### In Zusammenarbeit mit:

proKlima – Der enercity-Fonds  
Telefon: 01801 36372489  
*enercity*  
Telefon (Förderanfragen):  
0511 430 1970  
Fax: 0511 430 2170  
proKlima@enercity.de  
www.proKlima-hannover.de

**Fotos:** Thomas Deutschmann, enercity expo Café, Jonas Gonell, privat, Corona Solar

**Gestaltung:** Borges & Partner · Hannover

# Rund um die Uhr unter Spannung

## Das enercity expo Café in der hannoverschen City

Seit Mai 2001 hat das ehemalige EXPO-Café am Kröpcke einen neuen Namen: enercity expo Café. Unter dem Motto „Energie – Shop – Kultur – Genuss“ erwartet die Besucher dort ein außergewöhnliches Miteinander von KundenCenter und Kultur- bzw. Gastronomiebetrieb – mit vielfältigen Veranstaltungen wie Vorträgen, Lesungen, Musik- und Theateraufführungen, Presseterminen und Partys.

Es handelt sich um ein – wohl weltweit einzigartiges – KundenCenter: Tagsüber laufen die Kundenberatungen und der enercity Shop, abends und an den Wochenenden steigen genau an der selben Stelle Veranstaltungen aller Art. Verschiebbare Wände und eine komplett mobile Büroinfrastruktur ermöglichen den allabendlichen Wandel von der Büro- zur Partyfläche und weitere völlig unterschiedliche Veranstaltungsformen.

Regelmäßig finden dort auch Vorträge rund um die Themen Energie, Umwelt und Klimaschutz statt. Das Programm finden Sie unter [www.enercity.de/veranstaltungen](http://www.enercity.de/veranstaltungen) oder per E-Mail bei [carlo.kallen@enercity.de](mailto:carlo.kallen@enercity.de)



## Terminvorschau:

**Di., 26. Okt.: Nicht ganz dicht – die größten Wärmelöcher beim Bauen und Modernisieren.**

Dipl.-Ing. Architekt Norbert Kochannek, Stadtwerke Hannover AG

**Di., 2. Nov.: Bauen mit Weitblick – Energieeffizientes Bauen erhöht den Wohnkomfort und senkt die Betriebskosten.** Dipl.-Ing.

Matthias von Oesen, Stadtwerke Hannover AG

**Mo., 8. Nov.: Stromsparen zu Hause. Wie sich die Effizienz bei Haushaltsgeräten verbessern lässt.** Heinz Knobloch und Bärbel Menzel, Stadtwerke Hannover AG

**Mi., 17. Nov.: Altbaumodernisierung und Energieeinsparung. Heute richtig modernisiert – morgen zukunftsfähig wohnen!** Dipl.-Phys. Ulrich Imkeller-Benjes und Architekt Dipl.-Ing. Norbert Kochannek, Stadtwerke Hannover AG

**Do., 25. Nov.: Ein Jahr kostenfrei Auto fahren? Übersicht zu Erdgasfahrzeugtechnik und -typen, aktuellen Fördermöglichkeiten und Gastankstellensituation in der Region.**

Dipl.-Wirtsch.-Ing. Frerich Brandes, Stadtwerke Hannover AG

Beginn jeweils um 19.30 Uhr.  
Der Eintritt ist frei. ●

## Wer was schaffen will, braucht starke Partner:

